

## Montags-Konzerte im Münchner Künstlerhaus



### Konzert 3

**14.12.2009, 19:30 Uhr**  
**Atlanta Band**  
**„Haydn meets Jazz“**

Michael Starch – Klavier, Harry Putz – Bass,  
Walther Großrubatscher – Schlagzeug,  
Wolfgang Göllner – Violine

Die „Atlanta Band“ nimmt sich des „Haydn-Jahres“ auf ganz ungewöhnliche Weise an: Sie interpretiert Werke wie Haydns G-Dur-Violinkonzert, das Andante aus der Symphonie „Mit dem Paukenschlag“ oder das berühmte Vivace aus dem „Lerchenquartett“ im Gewand eines Jazzensembles der 20er und 30er-Jahre. Die Besetzung lässt eine Bearbeitung von fast allen Werken des großen Meisters zu und ermöglicht dem Zuhörer einen frischen und neuartigen Zugang zur Wiener Klassik, ohne jemals ins Triviale abzugleiten.

Die „Atlanta Band“, ursprünglich im Jahr 1926 von dem Schlagzeuger Rudolf Bauer gegründet, wurde rund 70 Jahre nach ihrer Auflösung vom Gründerenkel Wolfgang Göllner wiederbelebt. So erklingen neben Haydn auch Zeitgenossen von R. Bauer wie F. Kreisler, S. Prokofjew, H. Arlen, C. Porter, S. Joplin und andere – ein heiterer musikalischer Ausflug von der Welt des Jazz in die der Klassik



### Konzert 4

**11.01.2010, 19:30 Uhr**  
**Klazz Brothers**  
**& Edson Cordeiro**

Kilian Forster – Kontrabass, David Gazarov – Klavier, Tim Hahn – Schlagzeug,  
Edson Cordeiro – Gesang

„Klazz Meets The Voice“, drei hervorragende Instrumentalisten aus Deutschland und ein brasilianischer Sänger mit Kultstimme feiern ein Gipfeltreffen – das Top-Ereignis von Grenzüberschreitern des Klassik-Jazz-Latin-Pop-Crossover. Edson Cordeiros Stimme, titulierte als „achtes Weltwunder“, ist mit ihrem Umfang von vier Oktaven einzigartig, mit seinervokalen Ausdruckskraft und Bühnenpräsenz zieht der Sänger das Publikum in seinen Bann. Sein Spektrum reicht von Flamenco über Jazz und Gospel bis zur Oper, von Rock bis hin zur brasilianischen Volksmusik. Auch das Repertoire der „Klazz Brothers“ ist immens, von der Trio-Besetzung bis zu sinfonischer Größe in allen denkbaren Stilen, und schließt liturgische Werke wie den „Messias“ von G. F. Händel mit ein. Die Arrangements und Kompositionen aus der Feder der „Klazz Brothers“ prägen das gemeinsame Programm und bestechen durch die humorvolle, oft überraschende, aber immer profunde Bearbeitung – eine aufregende, hochexplosive Mischung!



### Extra-Montags-Konzert

**22.02.2010, 19:30 Uhr**  
**William Youn „Happy Birthday**  
**Chopin-Schumann-Wolf“**

**William Youn – Klavier**

William Youn gehört zu den vielversprechendsten Pianisten der jüngeren Generation. 1982 in Seoul geboren, begann er das Klavierspiel mit 6 Jahren. Elfjährig gab er sein Debüt mit dem Seoul Philharmonic Orchestra. Zwei Jahre später ging er nach Amerika und setzte in Boston seine pianistische Ausbildung fort. Mit 18 kam er nach Deutschland und absolvierte an der Musikhochschule in Hannover ein komplettes Musikstudium bei den bekannten Klavierprofessoren Karl-Heinz Kämmerling und Bernd Götzke. Seitdem konzertierte er in vielen europäischen Ländern als Solist mit Orchestern wie u.a. dem Bruno Philharmonic Orchestra, der Janacek Philharmonie, dem Staatorchster Halle, der Südwest-deutschen Philharmonie Konstanz und der Toronto Philharmonia.

Der Künstler nahm an verschiedenen Festivals und Meisterkursen teil, wo er Gelegenheit hatte mit bedeutenden Musikerpersönlichkeiten wie Andras Schiff, Christoph Eschenbach und Yo Yo Ma zu arbeiten. William Youn, der inzwischen in München lebt, ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe.



### Konzert 5

**22.03.2010, 19:30 Uhr**  
**David Gazarov**  
**„Chopin Lounge“**

**David Gazarov – Klavier**

Mit seinem neuen Programm „Chopin Lounge“ zieht der armenische Pianist und Komponist David Gazarov alle Register seines Könnens. Beginnend mit den schwierigsten Meisterwerken von Frédéric Chopin (Scherzo b-Moll und diverse Etüden) gelangt er über Improvisationen und Adaptionen von Chopins Werken zu Jazzstandards und Eigenkompositionen. Dabei sind verblüffende Ähnlichkeiten der Klaviertechniken des Jazz mit den von Chopin verwendeten zu entdecken. Gazarov lässt sich von der Atmosphäre des jeweiligen Abends inspirieren – es ist keineswegs festgelegt, wann und wie er die klassischen Pfade verlässt. Hochprofessionell in beiden Genres, Jazz und Klassik, sind Gazarovs Konzerte anders als alle traditionellen Klavier- Recitals, denn der Jazzler antwortet spontan auf den Klassiker mit improvisierten Momenten, die er selbst noch nicht voraussehen kann, wenn er die Bühne betritt.



## Konzert 6

**19.04.2010, 19:30 Uhr**  
**MozART GROUP**

Filip Jaslar – erste Violine,  
 Michael Sikorski – zweite Violine,  
 Pawel Kowaluk – Viola, Bolek Blaszczyk –  
 Cello

Die vier berühmten polnischen E-Musiker bieten klassische Musik in humorvoller Weise dar, bei der das Publikum nur durch die Musik, nicht durch Worte zum Lachen gebracht wird.

Sie benutzen eine bekannte Komposition als Material, analysieren ihre Strukturen und Themen, um sie dann mit musikalischen Assoziationen anzureichern. So ist man immer wieder überrascht von den verschiedenen musikalischen Zitaten.

„Wir trotzen dem Ernst der Konzertsäle, dem grauen Musikeralltag, eingeschworenen Melomanen, aber auch Rock-, Rap und Popfans, die vor der Klassik flüchten. Dabei behandeln wir unsere Mutter Musik mit Witz und Ironie und sind sicher, dass sie uns das nicht übel nimmt.“ Das gelingt ihnen so überzeugend, dass sie im Chopin-Jahr 2010 vom polnischen Botschafter auf Reisen geschickt werden, um die Aktualität des großen polnischen Komponisten auf ihre Weise vorzuführen.



## Die Montags-Konzerte und der Festsaal

Mit diesen sechs Montags-Konzerten möchte das Münchner Künstlerhaus für die Saison Herbst 2009/Frühjahr 2010 zum zweiten Mal eine Konzertreihe anbieten, um treue und neue Musikinteressierte von der hervorragenden Akustik und besonderen Atmosphäre des Festsaaes zu überzeugen und weitere Freunde für das Haus zu gewinnen.

Zentraler Raum und „Herzstück“ des Künstlerhauses ist der frisch renovierte Festsaal mit Bühne und Galerie. Seine aufwendige Ausstattung, dominiert durch warme Rottöne, verleiht dem Saal einen stilvoll-festlichen Charakter.

Nach einem Brand im Jahr 1944 wurde der Festsaal Anfang der Sechzigerjahre im historisierenden Stil neu gestaltet und 1961 wieder eröffnet. Über dem Proszenium thront eine Athene-Figur mit Löwen und Wappen. An der Fensterseite zeigen Porträtmalereien des Hauspatrons und Malerfürsten Franz von Lenbach Repräsentantinnen des Großbürgertums, die vor dem Ersten Weltkrieg zusammen mit illustren Künstlern rauschende Bälle in diesem Saal feierten. An der Rückseite des Saales befindet sich ein Stillleben von Frans Snyders, einem Ateliergenossen von Peter Paul Rubens.

Der Festsaal mit seinem besonderen Ambiente bietet sich für Tagungen, Vorträge, Lesungen, Tanzabende, Konzerte sowie Festessen und Bälle an. So findet hier auch der traditionelle Gauklerball statt, Münchens schönstes Kostümfest, am Freitag den 05. Februar 2010, unter dem Motto „Die Gaukler in Indien“.

Kartenverkauf:

Telefonischer Kartenvorverkauf  
Süddeutsche Zeitung Tickets:  
Telefon: 0180 / 11 00 12 00 (3,9 Ct/Min, aus dem  
dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend)  
[www.sz-tickets.de](http://www.sz-tickets.de)

oder

München Ticket:  
Telefon 089 / 54 81 81 81  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)  
und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Abonnementanfragen bitte über das  
Münchner Künstlerhaus  
Lenbachplatz 8, 80333 München  
Telefon 089 / 59 91 84 – 25

[www.kuenstlerhaus-muc.de](http://www.kuenstlerhaus-muc.de)  
stiftung@kuenstlerhaus-muc.de

**Eintrittspreise:**

**Konzerte 1 – 6 (Festsaal):**

Reihe 1 – 5	€ 28 + Vorverkaufsgebühr
Reihe 6 – 11	€ 25 + Vorverkaufsgebühr
Reihe 12 – 17	€ 22 + Vorverkaufsgebühr